

oder an statt des Malvasiers nim siarcken Wein / vnnnd Brandtenswein / lege den Krancken in ein Bett / vnd in ein rein leinen Tuch auff den Bauch / vnnnd das Brodt oben drauff / daß das Loch mitten auff den Nabel komme / vnd laß ihn so schwitzen 4. oder 6. Stunden / den Schweiß treuge wol abe mit einem warmen Tüchlein / vnd laß ihn in die Wärme gehen / vnd nicht in die Luft / dieses Brodt zeucht allen Gift zu sich / muß derowegen vergraben werden.

Item / Mirabile das die Gift sich in eine Blase ziehe.

Nim 1. Loth Tyriack / 1. Loth Knob. 2. Loth warmen Schweins Pot / stoß es durcheinander / mache ein Pflaster drauß / kömpf einem die Pest oberhalb des Leibes / so lege ihm das Pflaster anff den rechten Daumen / ist es aber vnterhalb des Gürtels / so lege es auff die grosse Zehe / vnd sonst an kein ander Orth / wenns gleich an der lincken Seiten aufführe. Dieses zeucht eine grosse Blase auff / die stich auff / so läufft die Gift heraus / vnnnd soll dem Menschen geholffen werden
D. Andreas Starck in seinem Bericht von der Peste.

* Die Pestis wird von Paracelso auff viererley art beschrieben / nemlichen: Ignea, Aquea, Aërea, Terrea.

Pestis Ignea, ist die mit grosser Hitze vnd grossem brennen / mit auffahren grosser Beulen hinder den Ohren / auffähret / vnnnd keinen Durst bringet / darwider lobet er den Zucker / Knobloch vnd Zwiebel.

Pestis aquea, die mit grossem Durst / wenigem / harten vnd kurzen Schlaff vnnnd Zeichen in beyden Schlichten kömpf. So soll man drauff legen / vnnnd auffbinden für der Sonnen auffgang / Frösche / Schnecken / Antvogel / Hechte / Schleyen / Ahle / vnd alles was sich des Wassers nehret.

Pestis aërea, die mit Beulen vnder den Achsen / vnd mit schwerem Reichen / vnnnd drücken vmb die Brüste / grosse Hauptwehe vnd Aberswiß. So soll man außwendig zur anziehung der Gift überbinden vnd appliciren, Storchenfleisch / zuvor in rohen Essig geweicht / Item / Sperling / Amsel / Hünner / Pfawen / Bhrhanenfleisch / Krassen vnd Raben.

Pesti